

---

# RUNDSCHAU

---

Ausgabe Nr. 1 / Mai 2021



## Inhalt

- 1. Grußwort des Vorstands**
- 2. Nachrichten aus dem Verein**
- 3. Rückblick**
- 4. Ausblick**

## Grußwort des Vorstands



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

die letzte Einladung an unsere Mitglieder vor der Pandemie galt einer Veranstaltung, die für den 5. März 2020 geplant war:

*Prof. Dr. Jürgen Pelzer spricht zum Thema:  
„Kein Wasser löscht dieses griechische Feuer“.  
Heinrich Heine und die Anfänge des  
deutschen Philhellenismus*

Der Ausbruch der Corona Pandemie zwang uns zur Absage dieser und aller anderen zahlreich vorgesehenen Veranstaltungen des Jahres 2020. Von einem letzten heiteren noch gemeinsamen Abend mit dem Anafandon Trio zum Anschnitt der Vassilopitta begaben wir uns in das allgemeine Schweigen der Seuche. Ein ganzes Jahr später ist es immer noch nicht absehbar, wann sich die Mitglieder im Vereinshaus wieder persönlich treffen können. Philadelphiia war weiß Gott nicht allein, der solches widerfuhr.

Trotzdem musste hinter den Masken und dem Schweigen vieles erledigt werden, um den Verein am Leben zu erhalten und in die Zukunft zu führen. Unsere wichtigste Aufgabe im vergangenen Jahr war die Durchführung einer ordentlichen Generalversammlung, die erlaubte, wichtige Beschlüsse zu fassen und durch Nachwahl einen handlungsfähigen Vorstand zu etablieren.

Es scheint, dass uns dies gelungen ist. Am 15. Dezember 2020 schließlich konnte die Generalversammlung als Videokonferenz durchgeführt werden. Und danach gab es bereits vier digitale Veranstaltungen, die auch von erfreulich viel Publikum besucht worden sind.

Bei dieser Gelegenheit wurde uns klar, dass wir uns nicht nur an den inneren Kreis der heutigen Mitgliedschaft wenden dürfen, sondern auch an die Freunde des Vereins innerhalb der deutsch-griechischen Gemeinschaft. So ist die Idee entstanden, in unregelmäßigen Abständen diese *Philadelphiia Rundschau* zu publizieren, um Ihnen einen Einblick in die Arbeit des Vereins zu gewähren. Wir begrüßen Sie ganz herzlich zur ersten Ausgabe der *Philadelphiia Rundschau* und würden uns auch freuen über Reaktionen aller Art auf die neue Publikation.

Wir hoffen, alle unsere Leserinnen und Leser hatten ein frohes und gesundes Osterfest sowie eine erholsame Zeit mit ihren Lieben.

*Der Vorstand*

## Nachrichten aus dem Verein

### • Ehrennadel für den Altpräsidenten Georg Besi



*Georg Besi (90) war insgesamt 13 Jahre lang Vorsitzender der Philadelphiia.*

Der Vorstand hat am 22. März 2021 den früheren Vorsitzenden Georg Besi mit der Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Wegen der Länge der Würdigung präsentieren wir hier die bedeutendsten Veränderungen, die während der dreizehnjährigen Präsidentschaft von Georg Besi stattgefunden haben und gleichzeitig die Wiederbelebung des Vereins ermöglicht haben.

Zu bedenken ist, dass Philadelphiia in der Nachkriegszeit ein oft kümmerliches Dasein führte und noch 1987 ein provisorischer Vorstand vom Landgericht Athen eingesetzt werden musste, da sich nicht genügend Mitglieder zur Verfügung stellten. 1988 fand dann die erste Mitgliederversammlung statt, bei der der leider vor kurzem verstorbene Vassilis Contopoulos zum Vorsitzenden gewählt wurde, den Besi dann vier Jahre später abgelöst hat.

Was vielen Älteren als erstes einfällt, wenn von der ersten Präsidentschaft Besi gesprochen wird, sind die Sommerfeste, die er für die Mitglieder in seinem Garten in Ekali veranstaltet hat. Das Gemeinschaftsgefühl der noch dürftigen Mitgliederschaft wurde dadurch so verstärkt, dass man damals an erweiterte Aktivitäten denken konnte.

Dazu gehört die Wiederaufnahme einer eigenen Veranstaltungstätigkeit. Hagen Fleischer hielt einen ersten Vortrag zum Thema Griechenland im Zweiten Weltkrieg, der Archäologe Dietmar Kienast sprach über sein Projekt auf der Insel Samos und Wilhelm Siegler veranstaltete zusammen mit Hans Schlumm literarische Abende. Am 11. November 1995 wurde eine Revision der Satzung von 1972 mit folgenden Veränderungen wirksam:

- Der Name des Vereins lautete bis dahin „Deutsche Gesellschaft“ und heißt ab jetzt „Deutsch-griechischer Verein Philadelphiia“ (ελληνο-γερμανικός σύλλογος Φιλαδέλφεια)
- Die griechische Fassung der Satzung wird nun in der Dimotiki abgefasst, damit sie auch von Deutschen mit normalen Griechischkenntnissen verstanden wird.
- Das Recht auf Mitgliedschaft haben Personen mit Deutscher oder Griechischer Staatsbürgerschaft, wenn sie in Deutschland ausgebildet wurden, in einer deutschen Firma oder Organisation tätig sind, oder Ehepartner bzw. Lebensgefährte eines deutschen Staatsangehörigen sind.
- Die deutsch-griechischen Beziehungen und die kulturellen Bedürfnisse der Mitglieder rücken in das Zentrum der Vereinszwecke.
- Der Verein verpflichtet sich, ein Zentrum zum Erreichen der Zwecke zu errichten.

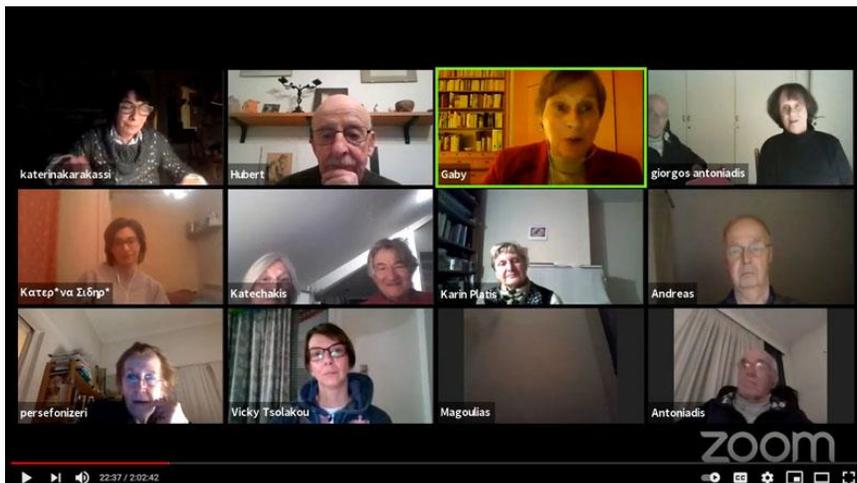
Durch seine ruhige und überlegte Führung des etwas disparaten Vorstands ist es Georg Besi nach 2012 ein zweites Mal gelungen, den Verein über eine schwierige Phase hinweg in ruhigere Bahnen zu geleiten.

---

## Rückblick

Anders als erhofft blieben auch im Jahr 2021 bisher leider Präsenzveranstaltungen aus Gründen der Pandemie untersagt. Dennoch war es dem Verein möglich, im ersten Quartal des Jahres Dank Online-Diensten das Vereinsleben und den Austausch unter den Mitgliedern aufrechtzuerhalten: Wie bereits die letzte Generalversammlung konnten bislang insgesamt vier Veranstaltungen als „Zoom“-Videokonferenzen stattfinden.

### • Das 25. Athener Literarische Quartett



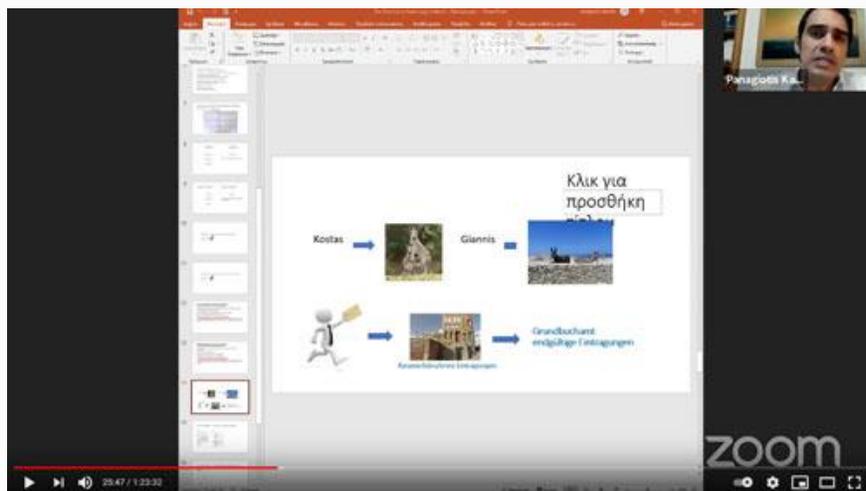
*Das 25. Athener Literarische Quartett wurde per „Zoom“ organisiert.*

Es war selbstverständlich, dass das 25. Literarische Quartett sich dem Schwerpunkt „Pandemien in der Literatur“ widmete. Wie Menschen durch Seuchen aus ihrem normalen Rhythmus geworfen werden, war immer schon Stoff für die schreibende Kunst. Auch der Chronist von Philadelphia hat den Ausbruch der Cholera 1854 beschrieben. Mit dessen Text wurden die Teilnehmer in das Thema hineingeleitet, bevor Katerina Karakassi, die Moderatorin der Veranstaltung, sich der Novelle „Der Tod in Venedig“ von Thomas Mann widmete und die Krankheit als Metapher interpretierte. Anhand des Klassikers dieser Literaturkategorie „Die Pest“ von Albert Camus beschrieb Gaby Frank die gesellschaftlichen Verwerfungen in der fiktiven Stadt, als dort die Pest ausbrach. Anhand der zwar äußerst spannenden, aber auch schwer erträglichen Romane „Die Wand“ von Marlen Haushofer und „Die Stadt der Blinden“ des Portugiesen José Saramago versuchten Chris Hofmann (Hubert Eichheim) und Anna Chita, die Veränderungen

menschlichen Verhaltens als Individuum oder als Gruppe darzustellen, wenn sich die gewohnten Lebensumstände wie in einer Pandemie verändern. Für Interessierte ist die Veranstaltung über unsere Vereinsseiten auf Facebook und YouTube weiterhin und jederzeit abrufbar:

>> <https://www.youtube.com/watch?v=4I2wV1Bx7so>

## • Vortrag „Das griechische Immobilienrecht“

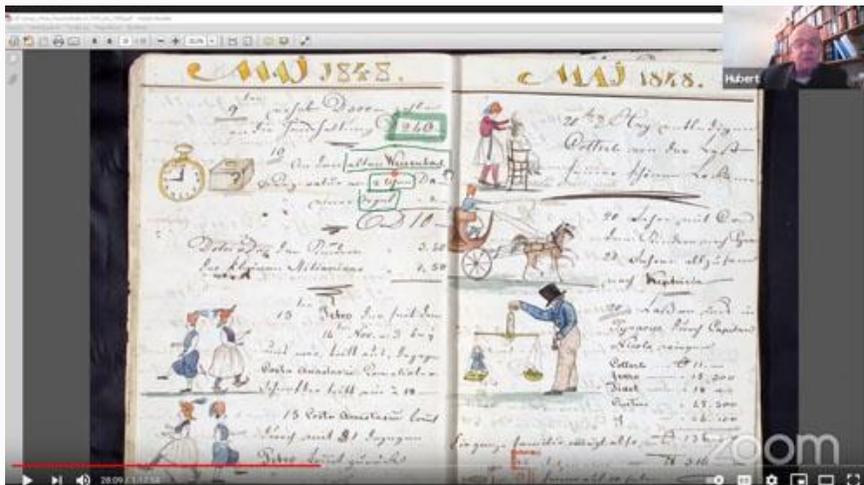


*Der kurzweilige Vortrag von Panos Kabolis, ebenfalls per „Zoom“.*

Über das in Griechenland gerade sehr aktuelle Thema Immobilienrecht hielt im März 2021 unser Mitglied, Notar Panagiotis Kabolis, einen durchaus kurzweiligen Vortrag mit dem Titel: „Kataster – Grundbuch – Κτηματολόγιο, Das Immobilienwesen in Griechenland“. Da er außer der griechischen auch die deutsche Sprache fließend beherrscht, hielt Herr Kabolis seinen Vortrag in beiden Sprachen – ein gelungenes Novum. Dabei erläuterte er die Unterschiede zwischen dem alten und dem neuen Katastersystem, das nun auch nach entsprechender Kritik aus der EU eingeführt wird. Zwar wird bis zum Abschluss der Umstellung noch einige Zeit vergehen, aber am Ende des Prozesses wird ein Verfahren stehen, das in Bezug auf die Dokumentation weit weniger aufwändig sein wird und das vor allem dem Käufer mehr Rechtssicherheit bietet. Da das Thema viele Menschen betrifft, die entweder schon eine Immobilie in Griechenland besitzen oder planen, hier Eigentum zu erwerben, hatten sich außer Vereinsmitgliedern zahlreiche vereinsfremde Teilnehmer zugeschaltet. Von ihnen wurde die Möglichkeit Fragen zu stellen, am Ende des Vortrags sehr rege genutzt und der Referent konnte aus seinem Spezialgebiet, dem griechischen Immobilienrecht, umfassende Auskünfte geben. Auf unserer Facebook-Seite sowie auf dem YouTube-Kanal des Vereins kann der Vortrag weiterhin angesehen werden:

>> <https://www.youtube.com/watch?v=jhFgqspsNAI>

## • Vortrag zum Thema „200 Jahre griechische Revolution“



*Hubert Eichheim präsentierte das faszinierende Haushaltsbuch der Familie von Hößlin aus den Jahren 1847-1848.*

Anfang April 2021 hielten Hubert Eichheim und Dr. Valentin Schneider einen Vortrag aus Anlass der Feiern zum 200. Jubiläum des griechischen Aufstands.

Im ersten Teil des Vortrages ordnete der Historiker Dr. Schneider die griechische Revolution von 1821 in ihren historischen Kontext ein, erläuterte die Beweggründe der damaligen Unterstützungsmächte Großbritannien, Frankreich und Russland für ihr Engagement an der Seite Griechenlands und stellte die gesellschaftspolitischen Entwicklungen dar, die sich aus der Revolution und der Einrichtung einer Monarchie unter Otto von Wittelsbach ergeben haben.

Im zweiten Teil des Vortrages erhielten die Teilnehmer Einblicke in den Alltag der Menschen im Athen der damaligen Zeit. Dank seines persönlichen Kontaktes zu Mitgliedern der Familie von Hößlin war es Hubert Eichheim gelungen, in den Besitz einer digitalen Kopie des Haushaltsbuches zu gelangen, das von Julius von Hößlin für die Jahre 1847 und 1848 geführt worden war. Der Bankier, Baumwollhändler und Reeder Julius von Hößlin war im Jahr 1839 aus Triest nach Athen gekommen, wo er eine maßgebliche Rolle beim Aufbau und bei der Führung der National Bank of Greece spielte. Anhand einiger Seiten aus dem von ihm penibel geführten und mit zahlreichen farbigen Skizzen illustrierten Haushaltsbuches wurden die Gegebenheiten der damaligen Zeit für die Teilnehmer geschildert.

Am Ende des Vortrages ergab sich eine sehr angeregte Diskussion, zu der auch zwei Mitglieder der Familie von Hößlin mit weiteren Informationen beigetragen haben. Auch dieser Vortrag ist jederzeit auf der Facebook-Seite und dem YouTube-Kanal des Vereins abrufbar:

>> <https://www.youtube.com/watch?v=vnYrSaungts>

## • Regionen, Städte, Bürger – Die Deutsch-Griechische Versammlung



*Bildschirmansicht des digitalen Vortrags von Christos Lasaridis zur Deutsch-Griechischen Versammlung, kurz DGV.*

In seinem am 21. April 2021 veranstalteten Vortrag stellte uns Dipl.-Ing. Christos Lasaridis die Deutsch-Griechische Versammlung (DGV) vor. Als langjähriger Leiter der DGV-Vertretungen in Griechenland hat Christos Lasaridis den Aufbau der DGV von Anfang an intensiv begleitet und konnte uns daher sehr persönliche Einblicke in die Entwicklung und Organisation der DGV geben.

Ein Jahr nach der Gründung im Jahr 2010 wurde die Ausrichtung der DGV präzisiert und mittlerweile hat sich dieses Netzwerk zu einer sehr lebendigen Initiative entwickelt, die sich der Förderung beständiger Beziehungen und des Wissenstransfers zwischen Kommunen und Regionen in Deutschland und Griechenland und der Förderung des Europäischen Gemeinschaftssinns verschrieben hat. Das Tätigkeitsfeld umfasst die Bereiche Berufliche Bildung, Jugend und Kultur, Energie und Abfallwirtschaft und einige andere mehr. Die Aktivitäten unter dem Schirm der DGV erläuterte der Referent an einigen Beispielen für Projekte auf kommunaler Ebene, wie zum Beispiel Schüleraustausch, die Zertifizierung von Schweißern auf Kreta und den Einsatz von Bussen aus Leipzig in Thessaloniki.

Mittlerweile besteht die DGV im elften Jahr und unterhält je ein Verbindungsbüro in Thessaloniki und eines in Athen, das in unserem Vereinshaus in Maroussi untergebracht ist.

Unter den zugeschalteten Gästen befanden sich einige Vertreter der DGV in Griechenland und Deutschland sowie zwei Vertreterinnen der Partnerstädte Ottobrunn und Nafplion, so dass es auch diesmal nach dem Vortrag zu einem interessanten und regen Austausch zwischen den Beteiligten kam. Auch dieser Vortrag ist jederzeit auf der Facebook-Seite und dem YouTube-Kanal des Vereins abrufbar: >> <https://www.youtube.com/watch?v=8KU-fy5IOkg>

## • Fazit zu den ersten Online-Veranstaltungen

Für alle vier dieser Veranstaltungen im neuen Format haben wir sehr viele positive Rückmeldungen aus dem Kreis der Teilnehmer erhalten, von denen einige sich dank der Technik aus anderen Teilen Griechenlands, aus verschiedenen Gegenden Deutschlands und sogar aus dem europäischen Ausland zuschalten konnten. Wir als Veranstalter haben uns nicht nur über die rege Beteiligung Interessierter auch von außerhalb des Vereins, sondern auch über den regen Austausch mit den Teilnehmern gefreut, der über Video fast direkter wirkte, als wenn Stimmen aus der Tiefe des Saales erklingen.

Aus dem neuen Format, das sich in Zukunft auch mit den hoffentlich bald wieder möglichen Präsenzveranstaltungen zusammenführen lässt, ergeben sich für uns als Verein Möglichkeiten, höhere Aufmerksamkeit und Ansehen und damit hoffentlich auch neue Mitglieder zu gewinnen – erste Interessenten haben sich bereits gemeldet.

---

## Ausblick

### • Veranstaltungen in Kürze

Der Verein Philadelphiya war ursprünglich ein Rückzugsort für die Deutschen in Athen unabhängig von Motiv und Auftrag für deren Aufenthalt in Griechenland. Man wollte zusammen die Freizeit verbringen, auf gewohnte Weise mit Bier und Kegelbahn, und die Sprache verwenden, mit der man aufgewachsen ist. Dazu gehörten dann auch gemeinsame Unternehmungen, aber auch Feste und Veranstaltungen zu Themen, die alle betrafen, auch Hilfeleistungen für die Neuankömmlinge. Im Prinzip hat sich bis heute nicht viel daran geändert; nur der Rahmen ist breiter geworden. Die Zahl der Deutschsprachigen hat sich erweitert; Bedarf und Bedürfnisse ändern sich ständig. Noch wissen wir nicht, wie die gesamte Gesellschaft aus der Pandemie herauskommt.

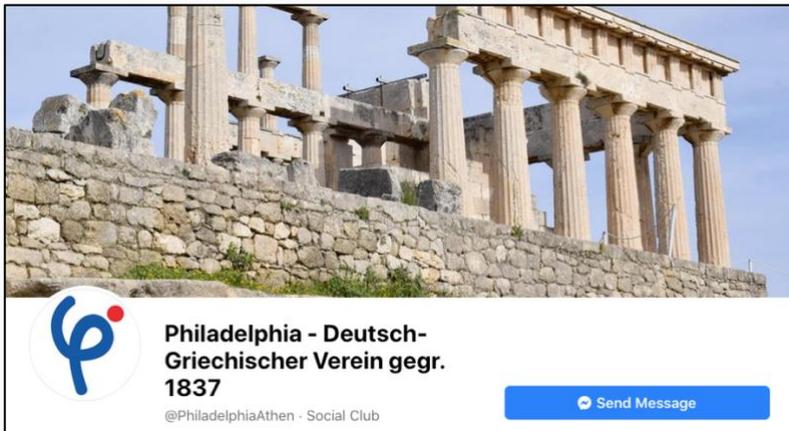
Dem heutigen Vorstand ist klar, dass das Gründungsdatum im Jahr 1837 auch Verpflichtung ist. Das heißt, wir fühlen uns immer wieder angeregt, uns mit der Geschichte der deutsch-griechischen Beziehungen zu befassen. Die mehr als 180 Jahre unserer Existenz bieten unendliche Anlässe dazu. So war es logisch, auch auf die 200 Jahre einzugehen, die seit der Revolution von 1821 verflissen sind. Die Gründung der Monarchie 1832 mit dem jungen König Otto aus dem Hause Wittelsbach war für uns der Anlass, in der Liste frühen Mitglieder zu suchen, was diese zur Entwicklung dieses Landes als Beamte, Handwerker, Gewerbetreibende usw. beigetragen haben. Bei dieser Gelegenheit sind wir auf die Familie von Hößlin gestoßen, zu der wir über Quellen von unschätzbarem Wert verfügen. Das sind vor allem das Haushaltsbuch des Julius von Hößlin, aber auch die Autobiographie seines Sohnes Konstantinos, die bis zum 25. Lebensjahr reicht, und das reiche Material für die Zeit danach.

In der zweiten Woche nach Ostern wird Vorstandsmitglied Joachim Köchling sich mit dem jungen Konstantinos von Hößlin befassen und Anfang Juni wird Prof. Hans Schlumm von der Universität Kerkyra einen Abend dem Politiker Konstantinos von Hößlin widmen. Zu allen drei Vorträgen wird jeweils auch ein Artikel in der Griechenlandzeitung erscheinen.

Selbstverständlich ist auch weiterhin das Thema der deutschen Okkupation während des Zweiten Weltkriegs für uns ein zentrales Thema, besonders zum diesjährigen 80. Jahrestag des Beginns der deutschen Besatzungsherrschaft in Griechenland. Ende Mai werden wir das letzte Werk unseres Mitglieds Hagen Fleischer vorstellen: „Krieg und Nachkrieg - Das schwierige deutsch-griechische Jahrhundert.“

Zu den besonders beliebten Veranstaltungen der letzten zehn Jahre gehörten gut vorbereitete Wanderungen und Reisen. Sobald es wieder erlaubt sein wird, gemeinsam etwas zu unternehmen ohne durch Masken geschützt zu sein und jeglichen persönlichen Kontakt zu vermeiden, werden wir Wanderungen, Exkursionen und kleinere Reisen wieder ermöglichen.

## • Ausbau der Vereinspräsenz in den Sozialen Medien



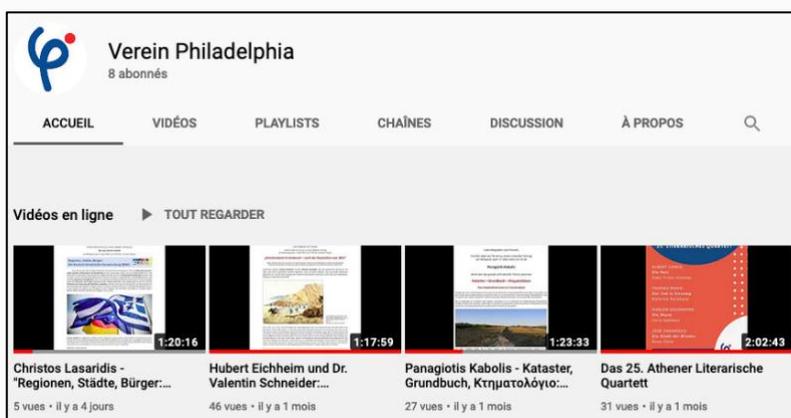
*Auftritt des Vereins auf Facebook: Bald schon 500 Likes!*

Die Pandemie und die dadurch eingeschränkten Veranstaltungsmöglichkeiten haben den Vorstand dazu veranlasst, die Präsenz des Vereins in den Sozialen Medien stark auszubauen. Seit Ende Februar 2021 werden alle Veranstaltungen live über die Facebook-Seite des Vereins gestreamt und danach als Aufzeichnungen für unbegrenzte Dauer auf dem YouTube-Kanal des Vereins bereitgestellt – für alle, die nicht persönlich teilnehmen konnten oder die sich eine Veranstaltung noch einmal in Ruhe anschauen möchten.

Hier finden Sie uns in den Sozialen Medien:

**Facebook** >> <https://www.facebook.com/PhiladelphiAthen>

**YouTube** >> <https://www.youtube.com/channel/UCWTbG0nhgG9c2joAnytjMIg>



*Startseite des Vereinskanals auf YouTube.*